

* 1490 in Tschöfs, Italien

† 1532 in Padua, Italien

Bauernführer

Michael Gaismair ist 1532 in seinem Haus in Padua am frühen Morgen ermordet worden - nachdem mehrere Jahre nach ihm gefahndet und ein immer höheres Kopfgeld auf ihn ausgesetzt worden war. Breite Kreise der Tiroler, aber auch der Salzburger Bevölkerung hatten große Hoffnungen auf ihn gesetzt, dass er zu einer neuen Ordnung der Gleichheit und Freiheit beitragen könne, einer Hoffnung, der wir auch in zeitgenössischen Liedern begegnen.

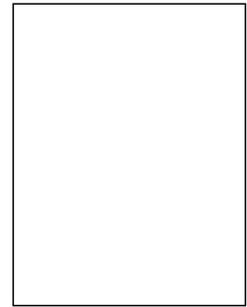
Gaismair wurde um 1490 auf einem Hof in Tschöfs, der heute oberhalb der Autobahn nördlich von Sterzing liegt, als Kind eines kleinen Montanunternehmers geboren. Wir begegnen ihm zunächst in der Knappenstadt Schwaz, später in Diensten des Landeshauptmanns Leonhard von Völs und zuletzt als Sekretär des Bischofs von Brixen. Die entscheidende Wende in seinem Leben trat im Bauernkrieg 1525 ein, während der Monate der Aufstände vor allem der ländlichen Gesellschaft, die vom Elsass bis nach Thüringen und in die Steiermark reichten.

In Brixen wechselte Gaismair, statt mit den revoltierenden Bauern zu verhandeln, auf ihre Seite und wurde zum Hauptmann des allgemeinen Aufstands. Er nahm Verbindung mit der schweizerischen Eidgenossenschaft, mit dem Reformator Huldrych Zwingli auf, und in der Zeit reifte der Plan einer neuen Ordnung Tirols, einer gleichsam demokratischen Umformung des Landes, auch Salzburgs, zu einer Republik, wie sie bereits in den Stadtstaaten der benachbarten Schweiz, in Graubünden und in Venedig bestanden - die damit gegen die herrschende feudale, monarchische Ordnung, die Dynastie der Habsburger, sogar gegen den Kaiser gerichtet war.

Letztlich vermochten die Bauern und Knappen den Söldnern der Fürsten, des Schwäbischen Bundes 1526 nicht standzuhalten. Mehrfach versuchte Gaismair in den folgenden Jahren von Graubünden und Zürich, vom Veneto aus (auch in Kontakten mit Frankreich), eine republikanische Umgestaltung des Landes. Im Interesse des "Gemeinen Mannes" wurde eine Landesordnung entworfen.

Eine weitere republikanische Ordnung, etwa in Tirol oder Salzburg, vermochte sich auch im Umfeld der Eidgenossenschaft und Venedigs noch (lange) nicht zu verwirklichen. Von den gesellschaftlichen Idealen der Zeit Gaismairs bis zu den Verfassungen nach der Amerikanischen und Französischen Revolution, zu den heute bestehenden 162 demokratischen Staatswesen, jedenfalls bis zur politischen Partizipation im

Rahmen der Menschen- und Grundrechte war es ein weiter Weg. Gaismair blieb bei den Zeitgenossen noch lange in Erinnerung. Wie hieß es in seiner Landesordnung? "Damit eine gleiche Bürde im Land getragen werde."



*Quelle: Zusammengestellt: Linster Martina, 2001 -
Literatur: Recherchen aus dem Internet*

Die Michael-Gaismair-Straße befindet sich im Bereich der Sonnensiedlung, neuer Siedlungsbereich unterhalb der Lehener Felder, und wurde durch den Gemeinderat in seiner Sitzung vom 27.07.2001 beschlossen.